

Impfen. Boostern. Jetzt!

- Erste bestätigte Fälle im September 2024: BTV-3 in Vorarlberg und BTV-4 in der Steiermark.
- Bis Anfang März 2025 sind ca. 400 Betriebe in ganz Österreich betroffen.
- BTV-3 tritt besonders in Vorarlberg und Tirol auf.
- Im Sommer 2024 breitete sich Serotyp 3 rasch von den Niederlanden über westliche deutsche Bundesländer bis in ganz Deutschland aus.
- In Deutschland kam es zu einem sprunghaften Anstieg der Fallzahlen und massiven Krankheitserscheinungen, vor allem bei Schafen, aber auch bei Rindern.

Prognose für Österreich:

- Mit wärmeren Temperaturen im Frühjahr und Sommer ist mit weiteren Ausbrüchen zu rechnen.
- Das Virus wird durch Gnitzen (kleine, dämmerungsaktive Stechmücken) übertragen, deren Vermehrung temperatur- und feuchtigkeitsabhängig ist.
- Je wärmer es ist, desto effizienter können Gnitzen empfängliche Tiere infizieren.

Impfung als entscheidender Schutz:

- Impfung ist aktuell die einzige sinnvolle Maßnahme, um schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle zu verhindern.
- Sie mildert die Schwere der Symptome, verkürzt die Virusausscheidungsdauer und unterstützt die Kontrolle der Ausbreitung der Krankheit.
- Eine schützende Antikörperbildung dauert etwa drei bis vier Wochen; bei Rindern können zwei Impfungen im Abstand von drei Wochen erforderlich sein.



Jetzt impfen – bevor die Risikoperiode beginnt:

- Tierhalter:innen sollten möglichst schnell ihren Betreuungstierarzt kontaktieren und die Impfung veranlassen.
- So kann der Bestand vor Beginn der Risikoperiode ausreichend geschützt werden.
- Die Impfkosten sind wesentlich geringer als die wirtschaftlichen Folgen einer potenziellen Infektion (z. B. Behandlungskosten, erhöhten Betreuungsaufwand, langfristiger Milchleistungsrückgang).
- 3 Impfstoffe sind in Österreich zur Anwendung gestattet:
 - Bultavo 3 (Boehringer Ingelheim)
 - Bluevac- 3 (CZ- Vaccines)
 - Syvazul BTV 3 (Laboratories Syva)
- Die Impfstoffe sind inaktiviert, wodurch eine Vermehrung des Impfvirus oder eine Infektion des Bestands ausgeschlossen ist.
- Es gibt keine Wartezeiten für Fleisch oder Milch.
- Die temporäre Marktzulassung zweier Impfstoffe ändert an der praktischen Durchführung der Impfung nichts- alle 3 Impfstoffe dürfen in Österreich weiterhin eingesetzt werden!

